

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Entwurf der Reichs-Historie Johann Petr. Ludewigs,
Consil. Profess. Historiographi wie auch Archiuarii Regii**

Ludewig, Johann Peter von

Wendisch-Halle, 1706

VD18 12923354

Rudolphus II. ab ann. 1575. ad an. 1612.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14535

ren Vetter zu Wien dergestalt profitiren lassen? Großmüthigkeit des Kaisers wider den Pabst / welcher dem Herzog von Florenz ein Königs-Patent zugesaget. Wie er zu Regensburg gestorben und was um er zu Prag begraben werden sollen. Scribenten die unter Carolo V. angeführet worden.

RUDOLPHUS II. ab ann. 1575. ad
an. 1612.

Ist es gut / wen sich regierende Fürsten allzu sehr in denen Büchern vertieffen? Von der Alchimisterey des Kaisers / und wie er darüber die Reichsgeschäfte vergeffen? Von der Nativität die ihm Brahe gestellet und ob solche mehr ex Astronomicis, als politicis principiis herkomme? Von denen vielen Veränderungen der Herrschafften in Teutschland. Wie Henneberg außgestorben und was es mit der Burggrafschaft in Burgburg vor eine Beschaffenheit gehabt? Klarer Beweis / daß die Gr. Morß ein feudum Clivia sey und mit Unrecht an das Hauß Nassau gekommen. Von der Gr. Hoya und dessen besondern voto auff dem Reichs-Tag. Von dem Recht des Churf. in Meinz auff Königsstein. Von der Jülichischen Erbschafft und dem Urtheil des Reich Vice-Cantlers von Strahlendorf / Brandenburg sprechen die

die Rechte und das Kaiserl. archiv die succession allein zu/ aber man müßte Ihm solches zu Wasser machen. Warum die Sachsen anfangs keinen Dreyer auf die praetension wenden wollen/ biß Sie die Oesterreicher aufgehet/ und das Land mit der Laubitz/ oder Schlesien zu vertauschen versprochen. Wie endlich Brandenburg in seiner gerechten Sache mit Neuburg einen schwehren transact eingehen müssen. Von fatalitaet der Reichsstädts? Beswehrden der Donawerthischen execution, und wie nun diese Stadt iure quodam postliminii an. 1705. wieder aus Bayersischen Händen kommen? Von Emden u. dem nichtigen Anspruch des Gegenparts/ auch wie die Brandenburg. und Niederland Besatzung darinnen. Von Paderborn und wie diese Hansestadt um ihre Freyheit kommen? Von Bischöflichen/ welche Protestirend werden wollen. Warum man den Marckgraven zu Brandenburg Georgen nicht wider den Catholischen Competenten geschücket. Und noch mehr/ ob Sachsen verantworten können/ daß es nicht den Erzbischof zu Eöln bey der Protestirenden Religion/ in der Chur maintennet. Wie hierdurch ganz Teutschland nach und nach Protestirend werden und ieko gleich die Protestanten die maiora in den Chur Collegio bekommen können. Wie diese Verlassung viele andere abgeschreckt habe.

J

habe. Warum die Protestanten den An-
fang zur union; und die Catholischen zur
liga gemacht/ und wie dieses Ubel der Kay-
ser über hand nehmen lassen. Wie dem K.
sein Bruder Hungarn und Böhmen beswin-
nem Leben abgetrozet u. m. w. N. der K. an das
Reich geschrieben habe / Ihme seine Noth-
durfft und Unterhalt zu verschaffen. War-
um man / da er die Catholischen in denen
sterreichischen Landen verfolget/ und in Schle-
sien und Böhmen geheget / ihn vor einen
Deisten ausgeruffen. Wie er 1612 gestor-
ben/ und zu Prag begraben worden. Scri-
benten/ welche nun meistens den Anfang neh-
men Schadaeus; Lundorpius in Sleida-
no continuato; Theatrum Europaeum;
Mercurius Arthusii; Meteranus continu-
tus; Habernfeldi und viele andere mehr.

MATTHIAS 'ab an. 1612. ad an. 1619.
Warum ist es so hart hergegangen / bis man
sich über seiner Wahl verglichen? Was für
Gefahr hat er in Hungarn gehabt und hätte
der Fürstrecht/ den Bethlehem Gabor zum
Fürsten in Siebenbürgen zu machen? Von
dem starcken Eyfer für die protestirende Reli-
gion. Was haben die Stände für Beschwer-
den wider den Reichs-Hoff Rath und die
Kammer geführt: und ehe solchen abgeholt
fen wurde / dem Kayser keine Hülfss-Völ-
cker in Hungarn verwilliget. Von Anle-
gung